

Posener Zeitung.

Neueste
Nachrichten.

Course u.
Devisen

Nr. 111.

Freitag 13. Februar

1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 13. Februar 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen gemichen	Not. v. 12.	Spiritus flau	Not. v. 12.
April-Mai	229 50 233 —	lofo	59 50 60 —
Mai-Juni	229 — 232 50	Februar	59 40 59 90
Roggen gemichen		Februar-März	59 40 59 90
Februar	170 — 172 50	April-Mai	60 10 61 80
April-Mai	172 — 174 50	Mai-Juni	60 30 61 —
Mai-Juni	172 — 174 50	Safer —	
Rüßöl matten		April-Mai	148 — 149 —
April-Mai	54 10 54 40	Ründig. für Roggen	— — —
Mai-Juni	54 70 55 —	Ründig. Spiritus	— — —
Märkisch-Posen C. A.	31 25 31 —	Ruß.-Bod.-Kr. Pfdb.	80 50 79 70
do. Stamm-Brior.	100 40 100 40	Poln. 5proz. Pfandbr.	66 40 66 40
Poln.-Minden C. A.	147 75 147 —	Poln. Provinz.-B.-A.	113 50 113 —
Rheinische C. A.	157 50 157 40	Edwirtschäftl. B.-A.	69 50 58 25
Ober-schlesische C. A.	177 75 177 60	Poln. Sprit.-Akt.-Ges.	55 — 53 —
Kronpr. Rudolf.-B.	66 50 66 50	Reichsbank	158 50 158 50
Oesterr. Sibirerente	62 10 61 75	Dist. Kommand.-A.	196 30 194 80
Ungar. Goldrente	87 90 87 —	Königs-u. Laurahütte	138 25 137 50
Ruß. Anl. 1877	91 10 90 80	Posen. 4 pr. Pfandbr.	99 20 99 25
Ruß. Orientanl. 1877	61 90 61 75		

Nachbörse: Franzosen 477,50 Kredit 539,— Lombarden 155,—.

Galizier Eisenb. . .	112 40 112 30	Rumänier	48 75 48 75
Pr. Staats-schuld-sch.	95 — 95 10	Russische Banknoten	218 30 217 —
Posener Pfandbriefe	99 25 99 20	Ruß. Engl. Anl. 1871	89 — 88 80
Posener Rentenbriefe	99 40 99 40	do. Bräm. Anl. 1866	154 75 154 75
Oesterr. Banknoten	173 25 173 25	Poln. Liquid.-Pfdb.	157 90 57 50
Oesterr. Goldrente	73 80 73 30	Oesterr. Kredit . . .	539 — 536 50
1860er Loose . . .	126 30 125 50	Staatsbahn	477 — 476 —
Italiener	82 25 81 75	Lombarden	155 50 154 50
Amerik. 5% fund. Anl.	101 50 101 50	Fondsft. fest	

Stettin, den 13. Februar 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen flau	Not. v. 12.	Septbr.-Oktob.	Not. v. 12.
lofo	— — —	Spiritus flau	57 — 57 —
Frühjahr	224 50 227 —	lofo	59 10 59 20
Mai-Juni	225 50 227 50	Februar	58 80 59 —
Roggen flau		dito	
Frühjahr	166 — 168 —	Frühjahr	59 90 60 20
Mai-Juni	166 — 168 —	Safer —	
Rüßöl still		Petroleum —	
April-Mai	53 50 54 —	Februar	8 50 8 50

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittlung der f. Polizei-Direktion
Posen, den 13. Februar 1880.

Gegenstand.		schwere W.		mittl. W.		leichte W.		Mitte.	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Weizen	höchster	22	25	20	75	20	—	20	62
	niedrigster	21	—	20	25	19	50	—	—
Roggen	höchster	17	20	16	25	16	—	16	24
	niedrigster	16	50	16	—	15	50	—	—
Gerste	höchster	15	75	15	—	14	—	14	66
	niedrigster	15	25	14	25	13	75	—	—
Safer	höchster	16	25	15	25	14	75	—	—
	niedrigster	15	50	15	—	14	50	—	—

Anderer Artikel.

	höchst. Mittel				Rindfl. v. d.	höchst.	niedr.	Mitte
	M.	Pf.	M.	Pf.				
Stroh	6	—	5	—	Keule	1	40	1 20
	—	—	—	—	Bauchfleisch	1	—	80 — 90
Krumm-Deu	6	25	5	—	Schweinefl.	1	20	90 1 5
	—	—	—	—	Lammfl.	1	20	80 1 —
Erbsen	18	—	15	—	Falbfleisch	2	40	2 10 2 25
	—	—	—	—	Butter	3	60	— — 3 60
Linjen	—	—	—	—	Eier pr. Schock	—	—	— — —
	—	—	—	—				
Bohnen	—	—	—	—				
	—	—	—	—				
Kartoffeln	4	—	3	60				
	—	—	—	—				

Börse zu Posen.

Posen, 13. Februar 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, ohne Handel.

Spiritus (mit Faß) Gefündigt — — Ltr. Kündigungspreis 58,30 per Februar 58,30 — per März 58,50 per April 59,20 per Mai 59,80 per April-Mai 59,50 Mark. Loko Spiritus ohne Faß.

Posen, 13. Februar 1880. [Börsen-Bericht.] Wetter: —. Roggen ohne Handel. Spiritus, matt, Gef. — Ltr., Kündigungspreis — per Februar 58,03 bez. Br., per März 58,95 bz. Gd. per April 59,01 bez. Gd. per Mai 59,09 bez. Br. per August —. Loko ohne Faß —.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 13. Februar 1880.

	feine W.	mittl. W.	ordin. W.
Weizen	10 M. 90 Pf. 10 M. — Pf. 9 M. 60 Pf.		
Roggen	8 = 35 = 8 = 5 = 7 = 90 =		
Gerste	8 = — = 7 = 60 = 7 = 30 =		
Safer	7 = 80 = 7 = 50 = 7 = — =		
Erbsen/Futter	50 Kilogr. 7 = 60 = 7 = 50 = 7 = 30 =		
Lupinen (gelb)	4 = 40 = 4 = 30 = 4 = 20 =		
(blau)	4 = — = 3 = 90 = 3 = 80 =		

Die Marktkommission.

Produkten-Börse.

** Berlin, 12. Februar. [Spiritus.] Nach amtlicher Feststellung seitens der Vertreter der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert per 100 Liter à 100 % am 6. Februar 1880 60 Mark 60 Pf. à 60 M. 30 Pf., am 7. Februar 60 M. 30 Pf. à 60 M. 20 Pf., am 9. Februar 60 M. 40 Pf., am 10. Februar 60 M. 30 Pf., am 11. Februar 60 M. 30 Pf., am 12. Februar 60 M.

Bromberg, 12. Februar. (Bericht der Handelskammer.)

Wetter: heiter früh — 6 Grad.

Weizen: fest, Preise unverändert, hellbunt 205—210, hochbunt und glasig 210—215, abfall. Dual. 170—200 M.

Roggen: fest, Preise unverändert, loco inländischer 160—162 M. polnischer 155—158 M.

Gerste: ruhig feine Brauware 160—162 M. große 155—158 M. kleine 140—145 M.

Safer: still, loco 140 M.

Erbsen: Rohware 150—160 M. Futterware 140—145 M.

Mais, Rübsen, Raps, ohne Handel.

Spiritus: pro 100 Liter à 100 pSt. 57,25 Mark.

Rubelcours: 217,— M.

Danzig, 12. Februar. [Getreide-Börse.] Wetter:

Am Morgen mäßiger Frost. Wind: SÜ.

Weizen loko ziemlich reichlich zugeführt fand am heutigen Markte auch willige, theilweise rege Kauflust und wurden bis 3 M. per Tonne höhere Preise gegen gestern bei einem kleinen Umsatz von 550 Tonnen gezahlt. Es brachte Sommer- 129/30 Pfd. 228 M., rothbunt 126 Pfd. 221 M., ordinär 115 Pfd. 186 M., dunkelbunt 126 Pfd. 222 M., bunt und hellfarbig mehr und weniger ausgewaschen 117 bis 122 Pfd. 202, 203, 205, 208, 209 M., hell aber stark besetzt 121 Pfd. 212 M., hellbunt frank 117 bis 122 Pfd. 209, 210, 212, 216 M., hellbunt 124 bis 126 Pfd. 221—225 M., fein hellbunt 126—128 Pfd. 230—235 M., glasig 125 Pfd. 225 M., hochbunt und glasig 128—131/2 Pfd. 235, 236, 238 M., fein weiß 129 Pfd. 240 M. per Tonne. Russischer Weizen ist schmal glasig 112/3, 113 Pfd. zu 203 M., hellfarbig schmal 124 Pfd. zu 216 M. und hellbunt 126 Pfd. zu 232 M. per Tonne verkauft. Termine fester gehalten, Transit April-Mai 229 M. bez. und Gd., 230 M. Br., Mai-Juni 230 M. Br., 230 M. Gd. Regulirungspreis 226 Mark.

Roggen loko fester. Verkauft wurde inländischer 120 Pfd. 160 M., 122 Pfd. 162 M., 124 Pfd. 164 M., polnischer zum Transit 125 Pfd. 163 M. pr. Tonne. Termine April-Mai unterpoln. Transit 163 M. Br., inländischer April-Mai 166 M. Br., 165 M. Gd. Regulir.-Pr. 158 M. — Gerste loko unverändert. Gezahlt wurde für große 108 Pfd. 168 M., feine 111/12 Pfd. 176 M., poln. zum Trf. 100 Pfd. 140 M., 106/4 Pfd. 148 M. per Tonne. — Erbsen loko polnische Mittel- mit 140 M., Futter- 130 M. per Tonne zum Transf. gekauft. — Wicken loko polnische besetzt zu 130 M. per Tonne zum Transit verkauft. — Buchweizen loko polnischer zu 130 M. per Tonne verzollt gekauft. — Wintererbsen Termine September-Oktober 245 M. Gd. — Spiritus loko ohne Zufuhr bleibt 56,75 M. Gd.

Locales und Provinzielles.

Posen, 13. Februar.

r. [Zu dem General Grafen Kirchbach] begab sich heute Mittags 12 Uhr eine aus angesehenen Bewohnern unserer Stadt und Provinz bestehende Deputation, in deren Namen der Provinzial-Landtags-Marschall Freiherr v. Uruhe-

Bohmst dem Herrn General bei seinem Scheiden von Posen die bereits erwähnte Adresse überreichte. Der Herr General erwiderte die Ansprache des Landtags-Marschalls mit bewegten Worten, in denen er sich zur Annahme des in der Adresse erwähnten Erinnerungs-Albums dankend bereit erklärte und die Hoffnung aussprach, von seinem künftigen Wohnsitze noch öfter nach Posen zu kommen. — Die photographischen Aufnahmen zu dem Album werden im Frühling und Sommer d. J. angefertigt werden.

r. **Im Stadttheater** gerieth am Donnerstage bei der Aufführung der „Sappho“ im zweiten Akte das leichte Gewand einer Statistin durch die brennende Fackel eines Statisten in Brand; doch wurde die Flamme sofort gelöscht, so daß die Statistin mit dem bloßen Schreck davonkam.

r. **Witterung.** Nach der schönen, mäßig kalten Witterung der letzten Tage haben wir seit gestern Abend Thauwetter, heute Morgen zeigte das Thermometer bei trübem Himmel 1½ Wärme an, während an den letzten Tagen des Morgens gewöhnlich 5° Kälte gewesen waren.

r. **Gefunden** wurde auf dem Wege zwischen Waßer- und Büttelstraße ein goldener Ring mit 5 Granaten; derselbe ist in Empfang zu nehmen Schuhmacherstraße 15 im ersten Stockwerk.

r. **Die Eichwaldstraße** und ebenso die Ueberfälle des Berdychoweer Damms sind seit einigen Wochen mit einer etwa 4—6 Zoll starken Eisdicke bedeckt, welche dadurch entstanden ist, daß bei dem hohen Wasserstande, den wir Ende Dezember v. J. und Anfang Januar d. J. hatten, plötzlicher Frost eintrat, durch den sich eine starke Eisdicke bildete, welche beim Sinken des Wasserstandes auf der vorher schmelzenden Eichwaldstraße und den Ueberfällen liegen blieb. Auf der Eichwaldstraße kann man an den Bäumen noch deutlich erkennen, wie hoch dort vor einigen Wochen das Eis gestanden hat. In manchen Stellen ist die Eisdicke, unter der sich kein Wasser mehr befindet, eingebrochen, so daß dadurch die Passage für Fuhrwerke hier wie dort eine recht schwierige geworden ist.

r. **Trichinen.** Von 1542 Schweinen, welche in unserer Stadt im Januar d. J. geschlachtet wurden, sind 29 als trichinös und 4 als finzig befunden worden. Es ist dies also ein Prozentsatz von über 2 Prozent.

r. **Verhaftet** wurden an den letzten Tagen mehrere Straßenzugungen, welche kleinere Schüler des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums und der Realschule auf dem Grünen Platz und der Schützenstraße angehalten und ihnen unter Mißhandlungen Geld abgenommen haben.

r. **Diebstähle.** Neuerdings sind hier wiederum, wie bereits mehrmals, Diebstähle an Federvieh verübt worden, wobei die Thüren der Stallungen, in welchen dasselbe aufbewahrt war, stets mit Anwendung von Gewalt geöffnet wurden; so wurden einer Handelsfrau im Hause St. Adalbert 27 5 Puthühner, einem Kaufmanne, wohnhaft Kl. Gerberstraße 9, 3 Enten und 7 Hühner, einer Arbeiterfrau im Hause Kl. Gerberstraße 5 5 Hühner gestohlen. Auf dem Hofe des Grundstückes Gr. Gerberstraße 41 wurde am 8. d. M. ein fremder Mensch dabei betroffen, als er gerade im Stalle einige Hühner stehlen wollte; doch gelang es ihm zu entkommen. — Einem Restaurateur in dem Hause Breitestraße 15 sind aus seinem verschlossenen Keller 16 Pfund Speck, 12 Flaschen Wein und ca. 4 Ztr. Kartoffeln gestohlen worden. — Einem Restaurateur im Hause Dominikanerstraße 2 wurde am 8. d. M. aus dem Kassenschub in der Schanklokale ein Beutel mit 40—50 M. gestohlen. — Aus dem Keller einer Arbeiterfrau in dem Hause St. Adalbert 21 wurden vor einigen Tagen mittelst Abdrehens des Schlosses ein schwarzer und ein blauer Rod, zwei Paar Hosen, drei Westen und ein Paar Stiefel gestohlen. — Aus der Stallung auf dem Grundstücke Bronkerplatz 6 wurden am 9. d. M. Abends mittelst Anwendung eines Nachschlüssels ein Deckbett, 2 hellbraune Pferdedecken, eine Zylinderuhr, eine Weste und ein Schapel gestohlen. — Einer Zimmermannsfrau im Hause Schuhmacherstraße 12 ist durch ein Frauenzimmer, welches sich bei ihr aufhielt, ein Portemonnaie mit 7 M. gestohlen worden. — Vor einigen Tagen wurde einem Maler aus unverschlossener Wohnung ein wattiertes dunkelblaues Damenpaletot gestohlen. — Verhaftet wurde am 9. d. M. ein Maurer, welcher, wie bereits mitgeteilt, einige Tage zuvor in einem Obstseller am Alten Markte dabei betroffen worden war, als er eben mit einem Sack gestohlenen Obstes sich entfernen wollte, aber damals entkam.

Staats- und Volkswirtschaft.

** **Die preussischen Konsols und die Brüsseler Börse.** Der „Mon. des Inter. mat.“ plaudert lebhaft für Einführung der preussischen Konsols in Brüssel. „Wir haben — so schreibt das genannte Blatt u. A. — vergebens auf die Einführung der preussischen Aprozentigen Konsols auf Lieferung sowohl als per Komptant gedrungen. Brüssel hat es nicht für der Mühe werth erachtet, sich für dies Papier zu interessieren und auch seine bescheidene Stellung zu behaupten bei dem Einverständnis der Berliner und Londoner Märkte, welches die preussische konsolidirte Rente zu einer internationalen gestempelt hat.“ Das Blatt meint weiter, Brüssel habe von der Bedeutung dieser Einführung deutscher Staatspapiere an dem Londoner Markte sich keine Rechenschaft gegeben; der deutschen, denn der preussischen folgt schon die Aprozentige bairische Rente, welche das Londoner Haus Rothschild einführt; „beide“, so schließt das Blatt, „finden Beifall auf einem Markte, der sein Risiko vertheilen will, der seiner Betheiligung an den österreichischen, ungarischen, egyptischen, russischen und anderen Fonds die zweite oder dritte Stelle anweist und dagegen andere Fonds erster Kategorie, die bis dahin eines ihrer würdigen Marktes und Kourses entbehrten, an die ihnen gebührende Stelle setzt.“

Verlag von W. Decker u. Co. (E. Köstel) in Posen.

Y **Chemnitz**, 11. Februar. [Notirungen der Productenbörse. Hermann Jastrow.] Weizen, weiß 234—239 M. do. gelb 217—233 M. Roggen, inländischer 178—190 M., do. fremder — M. Gerste, Brau- 175—190 M., do. Futter —, Erbsen, Koch- 190—200, do. Mahl- und Futter- 175—181, Hafer 133—138 M. Mais 160—165 M. Per 1000 Kilo Netto.

Angekommene Fremde.

Posen, 13. Februar.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf Storzewski a. Rossoszyca, v. Poninski mit Familie a. Komornik Brötere und Frau a. Ramin, v. Palizewski a. Gutta, Frau Wiele und Tochter a. Polen und Dr. v. Choslowski a. Manowo, Propst Gajowiecki a. Kolmar i. P., Kaufmann Reisk a. Risigen.

Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Artig mit Familie a. Pommern und Frau v. Jagow a. Uchorowo, Fräul. Lehmann a. Uchorowo, Administrator Baader a. Janowis, Amtsrath Meyer a. Berlin, die Kaufleute Wahlberg a. Plauen, Gerardt a. Gladbach, Scharnweber, Mohr, Hartmann, Driessen, Scherber, Holzbock und Kappe a. Berlin, Kossie a. Süchtel, Frowen a. Nemscheidt, Meyer a. Köln, Westphal a. Thorn, Reintges a. Geldern, Kaufmann a. Lüttich, Winte a. Elbing und Scheu a. Krefeld.

Seelig's Gasthof zur Stadt Leipzig. Die Kaufleute Rosenbaum a. Garntau, Pohl a. Berlin, Stanko a. Zabrze i. Schl. Klein a. Leipzig und Wolfstein a. Gräs, Brennerverwalter Kaminski a. Polen, Studiosus Hejmanowicz a. Gnesen, Gutsbesitzer Kosmowski a. Krzywoniak.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 12. Februar. Die Kammer berieth den Amnestieantrag. Freycinet erklärte, die Regierung lehne formell den Amnestieantrag ab, wofür die überwiegende Majorität des Landes nicht vorbereitet sei. Letzteres werde der Fall werden, wenn die Amnestie aufhöre, ein Agitationswerkzeug zu sein. Die Kammer beschloß mit 313 gegen 115 Stimmen, auf die Beratung der Artikel des Amnestieantrages nicht einzugehen.

London, 12. Februar. [Oberhausung.] Lord Beaconsfield wiederholt Angesichts des bezüglich seiner früheren Antwort entstandenen Mißverständnisses, die Kommunikationen mit Persien hätten bisher zu keinem Abschluß geführt; die spezifische Neuigkeit, England habe Persien von der Verpflichtung, Gerat nicht zu besetzen, entbunden sei völlig unwahr.

London, 13. Februar. Die Tagespresse bezeichnet die deutsche Thronrede als entschieden beruhigend. Die „Times“ meint, es sei alle Ursache vorhanden, die Versicherungen des Kaisers, der Einfluß Deutschlands werde beharrlich zu Gunsten des Friedens ausgeübt werden, zu akzeptiren. Es sei vorläufig glücklicherweise kein Anzeichen vorhanden, daß andere Nationen ein anderes Verfahren einschlagen werden.

Petersburg, 13. Februar. Die „Agence Russe“ bestätigt, daß das petersburger Kabinet dem Antrag Italiens auf freundschaftliche Lösung des wegen Gussinje zwischen der Türkei und Montenegro entstandenen Konflikts beigetreten ist, und bemerkt, daß die Zustimmung Rußlands von der Annahme des italienischen Vorschlags durch die übrigen Mächte, vor Allem durch den hauptsächlich beteiligten Fürsten von Montenegro abhängig gemacht worden sei.

Karlsruhe, 13. Febr. In der zweiten Kammer zog in Folge der Erklärung des Bischofs die Regierung die Gesetzesvorlage über das Examen der Geistlichen zurück und brachte eine neue Vorlage ein, deren Basis wesentlich die Motive des Lamey'schen Berichtes sind.

Rom, 13. Febr. Die „Opinione“ bespricht den Artikel der „Neuen freien Presse“ über die „Italia irredenta“ und konstatiert, daß es in Italien nicht bloß Niemanden gebe, welcher von einer Expedition gegen das Trentino spreche, sondern auch Niemanden, der dieselbe für möglich halte. Die Anstifter der Agitation für die „Italia irredenta“ haben keinerlei Autorität und Gerüchte über wahrscheinliche Versuche oder Vorbereitungen sind in Italien vollständig unbekannt. Solche entstehen bloß in Oesterreich und geben zu Beunruhigungen Anlaß, welche wir nicht zu erklären wissen. Die öffentliche Meinung in Italien war und ist noch immer einmüthig darin, zu verlangen, daß die Regierung die Achtung aller internationalen Pflichten veranlasse. Vor Allem die Wiener Presse sollte diesen Kundgebungen Rechnung tragen.

Verantwortlicher Redakteur S. Bauer in Posen.